





Wenn Jesse Lee Davis nicht gerade auf Tournee durch Europa ist oder an seiner Karriere baut, dann denkt er an Kinder – an „seine“ Kinder. Straßenkinder in Togo zum Beispiel oder Kinder und Jugendliche in Not, denen er gemeinsam mit vielen anderen in Nordrhein-Westfalen materielle und ideelle Hilfen – Lichtblicke - zu geben versucht oder an Kinder in Gevelsberg, seiner Wahlheimat. Er möchte ihnen Vertrauensperson sein und Vorbild. Er gibt ihnen Respekt und fordert aber auch Respekt ein.

Dabei ist „Sir Jesse“, wie er auch genannt wird, ein rundum fröhlicher kumpeliger Typ, der nach außen hin auch schon mal dem Clown gibt.

Jesse Lee Davis wurde am 6. April 1964 in Pine Bluff in Arkansas, USA, geboren. Seine Eltern waren beide Lehrer und liebten und lebten Musik. Die Mutter leitete einen Gospelchor – Heavenly Wonders. Das prägt natürlich auch den Sohn.

Irgendwann beschloss Jesse Lee Musiker zu werden. Dann ging alles seinen Gang: er singt im Kirchenchor, versucht sich mit Gospels und Country-Rock, beginnt ein Musikstudium.

Auf der Universität kommen Basketball und American Football hinzu, musikalisch eine Marchingband und eine Jazzband. 1982 nimmt er seine erste Single auf „Get Up On This“ wurde von BMG veröffentlicht, war allerdings nicht sehr erfolgreich.

Schon hier setzt sein soziales Engagement ein. Als Bill Clinton sich um den Gouverneurs-Posten in Arkansas bewirbt, setzt sich Jesse Lee für ihn ein, singt im Wahlkampf-Team.

Fast auf den Tag genau 28 Jahre nach Elvis Presley – am 7. Oktober 1986 - schickt die Army den farbigen Sänger nach Deutschland.

Eine Talentshow in Backnang, unweit Stuttgarts, bringt ihn in die Erfolgsspur. Größere Bekanntheit erreichte Davis Anfang der 1990er Jahre mit den Eurodance-Liedern Round and Round und Is This Love. Sie schafften es an der Spitze der kanadischen und israelischen Charts.

Jesse Lee jedenfalls verschlug es irgendwie an die Ennepe nach Gevelsberg. Hier lernte er seine heutige Frau Anja kennen und lieben. Auch hier war und ist die Musik Bindeglied. Anja von Held Davis, im „normalen“ Leben Vermessungstechnikerin beim

heimischen Energieversorger AVU, ist Sängerin bei der Coverband „Treibsand“.

Zurzeit ist Jesse Lee Davis selten zuhause. Sein Beruf lässt ihm nicht viel Zeit mit Frau und Haustieren. Gemeinsam mit den weltberühmten Magic „Platters“ (Only You, My Prayer, The Great Pretender, Twilight Time und Smoke Gets in Your Eyes) deren Bass-Sänger er seit elf Jahren ist, tourt er zurzeit durch Frankreich. Mit in der Show auch Alt-Stars wie der Grieche Demis Roussos, der Römer Bobby Solo oder die Franzosen Michel Corso, Christian Delagrangé oder der Star-Moderator Christian Morin.

Heute ist Jesse Sänger, Songwriter, Komponist, Produzent, Grafikdesigner, Verleger und Künstler. Er lebt in Gevelsberg, arbeitet die meiste Zeit in seinem eigenen Studio und ist immer auf der Suche nach jungen Talenten um sie zu fördern. Jesse schreibt und komponiert Filmmusiken, ist ein hervorragender Videoclip-Designer und ist die starke Hand hinter verschiedenen „New Dance“ Produzenten und Künstlern.

Zugleich ist er, den sie hier liebevoll „Obama von Gevelsberg“ nennen, Pate einer Gevelsberger Hauptschule und seit vier Jahren engagiert in der Anti-Rassismus-Bewegung.

Lebt man hier im „Pott“, dann kommt man irgendwann zwangsläufig in Kontakt mit dem Fußball. Daheim lockte ihn seine Anja zu den Blau-Weißen aus Schalke. Bei ihnen fand er zunächst Kontakt für soziales Engagement mit Kindern – bis „Bashi“ kam.

Bashirou Salou, ehemaliger Fußballprofi bei Borussia Mönchengladbach aus Togo suchte Mitstreiter für seine Idee, Straßenkindern in seiner Heimat Hilfe zu bringen – er erzählte bei einem Benefiz-Kicker-Turnier über die Zustände in seinem Heimatland.

Jesses Fußballer-Herz teilte sich. Gemeinsam mit dem Gladbacher wollte er ein Stück seines Glücks und Wohlergehens den Kindern zurückgeben, die unter Hunger und Not leiden. Zusammen mit den Gladbacher Unternehmern Michael Lang und Silke Peters von Overseas Logistics gründeten sie die Aktion „A Key to dreams“ und fanden weitere Mitstreiter auch bei Mitgliedern der Gladbacher Weisweiler-Traditionself.

Key to dreams – der Schlüssel zu den Träumen – verteilt nicht nur direkt vor



Ort Nahrungsmittel, Kleidung und Medikamente, sorgen für Trinkwasser und Hygieneartikel. Sie helfen Projekte aufzubauen, die nachhaltig für Unterkunft, Betreuung, medizinische Versorgung und schulische Ausbildung sorgen.

Von jeder verkauften CD gibt Jesse 50 Cent in die Aktion, in Togos Hauptstadt Lome und an vielen anderen Orten in der Welt finden Benefiz-Konzerte statt für den guten Zweck – zum Beispiel in Gevelsberg am 11. Februar.

Und Jesse wird nicht müde, für seine Träume Reklame zu machen, gleich, ob er als Gast des DFB einem Jugend-Nationalspiel zuschaut oder für die Friseurinnung den fröhlichen Moderator bei einer Benefizaktion zugunsten einer Aktion für krebskranke Kinder macht.

Demnächst will Jesse wieder reisen. Dann nach Togo, um gesammeltes Geld und andere Spenden direkt zu den Kindern zu bringen und ihnen zu erzählen von Gevelsberg, das ihn so gut aufgenommen hat und von den Menschen, die helfen wollen, ihnen in Togo Lichtblicke zu bringen und ein paar kleine Träume zu erfüllen.